

Wer macht welche Arbeit?

! Ziel

Die Aktivität führt in das Spannungsfeld von Sinn, gesellschaftlicher Wertigkeit und Entlohnung von Berufen und Tätigkeiten und damit in die Analyse ökonomischer und gesellschaftlicher Verhältnisse ein. Sie soll dafür sensibilisieren, dass bestimmte gesellschaftliche Gruppen, wie MigrantInnen oder Frauen, sowohl finanziell als auch beim gesellschaftlichen Ansehen ihrer Arbeit strukturell benachteiligt sind.

✓ Bedingungen

- ▶ Zeit:
100 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen:
9–20
- ▶ Zielgruppe:
Junge Erwachsene,
Erwachsene
- ▶ Raum:
Gruppenarbeitsräume oder ausreichend Platz für mehrere Arbeitsgruppen
- ▶ Material:
Plakate, Karten, Stifte
- ▶ Voraussetzungen:
Die Aktivität eignet sich als erster Impuls, wenn über ungleiche Einkommensverteilung und eine rassistische Aufteilung des Arbeitsmarktes gesprochen werden soll. Sie sollte ergänzt werden durch eine weiterführende Analyse und Diskussion ökonomischer Verhältnisse.

➔ Ablauf

Vorbereitung

Die Kopiervorlagen müssen vorbereitet werden:

- Aus der Liste der Berufe sollten 10 bis 12 Berufe ausgesucht und jeweils fünf Mal großkopiert und zerschnitten bzw. abgeschrieben werden. Zu beachten ist, dass die Karten so groß sein müssen, dass sie lesbar sind, wenn sie an die Wand gehängt werden.
- Die Arbeitsanweisungen für die Kleingruppen müssen ebenfalls kopiert, zerschnitten und evtl. in Umschläge gesteckt werden.

Phase I: Sortieren (20 Minuten)

Die Teilnehmenden werden in drei Gruppen aufgeteilt und bekommen die vorbereiteten Karten mit unterschiedlichen Berufen / Tätigkeiten. Das Team stellt ihnen die Aufgabe, die Berufskarten entsprechend dem Sortierkriterium ihres Arbeitsauftrages (siehe Kopiervorlage) in eine bestimmte Reihenfolge zu bringen. Auf separaten Karten sollen sie Gründe für die von ihnen gewählte Reihenfolge sammeln.

Wichtig: Die Gruppen sollten zunächst nur ihren eigenen Arbeitsauftrag kennen.

Phase II: Diskussion in der gesamten Seminargruppe (20 Minuten)

Sind die Gruppen damit fertig, werden zunächst die drei Kartenreihen kommentarlos nebeneinandergehängt, ohne zu verraten, welches Sortierkriterium der Reihenfolge zugrunde liegt. Die Teilnehmenden vergleichen die Reihenfolge, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten festzustellen. Im Anschluss können Vermutungen über das Sortierkriterium der anderen geäußert werden. Danach präsentieren alle Gruppen nacheinander ihr Sortierkriterium und ihre Begründungen, die sie auf Karten festgehalten haben. Nun werden die Ergebnisse erneut diskutiert. Die Unterschiede in der Reihenfolge der Karten in den Gruppen sollen eine Diskussion über das Spannungsfeld von Sinn, gesellschaftlicher Wertigkeit und Entlohnung von Tätigkeiten anregen. Dabei sollte das Team die Aufmerksamkeit vor allem auf Ursachen, Gründe und allgemeine gesellschaftliche Begründungsmuster lenken. Eine Diskussion darüber „dass das alles sehr ungerecht ist ...“, die aber analytisch nicht weiterführt, ist kaum hilfreich.

Phase III: Sortieren II (20 Minuten)

Nun ordnen sich die Teilnehmenden erneut, diesmal in *zwei* Kleingruppen und erhalten nochmals die Berufskarten mit dem Auftrag (siehe Kopiervorlage), die Berufe nach dem Anteil von Frauen bzw. MigrantInnen zu ordnen. In einem zweiten Schritt notieren die Teilnehmenden mögliche Gründe für einen hohen bzw. niedrigen Anteil auf separaten Karten.

Phase IV: Auswertung in der Seminargruppe (20 Minuten)

Wieder werden die zwei Kartenreihen zunächst kommentarlos an eine zweite Wand nebeneinander gehängt und die Teilnehmenden sind aufgefordert, die beiden Reihen miteinander zu vergleichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. Nachdem kurz Vermutungen geäußert werden können, welches die unterschiedlichen Sortierkriterien waren, präsentieren die Kleingruppen ihr Kriterium und die auf separaten Karten notierten Gründe für einen hohen bzw. niedrigen Anteil. Nun kann zusammen diskutiert werden, welche gemeinsame und welche spezifische Ursachen für einen hohen bzw. niedrigen Anteil von Frauen und MigrantInnen sind. Auch die Frage, wie sich die doppelte Diskriminierung auf Migrantinnen auswirkt, sollte diskutiert werden.

Phase V: Zusammenführung (20 Minuten)

Nun werden alle Reihen aus Phase I und III nebeneinander gehängt. Die Teilnehmenden vergleichen die fünf verschiedenen Reihen.

Folgende Fragen sollten die Schlussdiskussion anleiten:

- Gibt es Parallelen zwischen dem Anteil von Frauen / MigrantInnen und der Reihenfolge der Entlohnung?
- Wie hängen die gesellschaftliche Wertschätzung und der Anteil von Frauen / MigrantInnen zusammen?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Wichtigkeit von Tätigkeiten und dem Anteil von Frauen / MigrantInnen?
- Wie können die Ursachen für die Benachteiligung von Frauen und MigrantInnen abgebaut werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es für soziale Initiativen und Gewerkschaften in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und welche konkret im Betrieb, die Position von Frauen und MigrantInnen zu verändern?

(Bei betrieblichen Seminaren kann der Focus stärker auf die Veränderungsmöglichkeiten im Betrieb gelegt werden.)

Rolle der TeamerInnen

Die TeamerInnen leiten die Aktivität an und moderieren den Diskussionsprozess. Wichtig ist dabei die Analyse: Welche gesellschaftlichen Ursachen und Funktionen hat Ungleichverteilung von Einkommen bzw. Über- und Unterrepräsentation von bestimmten Personengruppen?

Gibt es in einer arbeitsteiligen Gesellschaft wichtige und unwichtige Berufe? Wonach richtet sich die Wichtigkeit von Berufen? Wer hat welche Kriterien?

Was würde passieren, wenn es bestimmte Berufe gar nicht mehr gäbe (SchauspielerInnen, ManagerInnen, Putzmänner / -frauen, etc.)?

Möglichkeiten zur Weiterarbeit

Zu dieser Aktivität existiert noch ein Arbeitspapier mit Diagrammen zur Verteilung nach Berufsgruppen und Geschlecht bzw. Staatsbürgerschaft. (AP ARBEITSPAPIER – *Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt?* S-CD)

Varianten

Sollte zu wenig Zeit sein, können in Phase I auch nur zwei Gruppen gebildet werden und Gruppe 3 Wertschätzung weggelassen werden.

Kopiervorlagen für Phase I

Gruppe 1

Ihr habt Karten mit verschiedenen Tätigkeiten und Berufen bekommen. Überlegt, welche der Tätigkeiten ihr persönlich besonders wichtig oder unverzichtbar findet.

Versucht, die einzelnen Tätigkeiten in eine Reihenfolge zu bringen und klebt die Karten entsprechend untereinander (das Wichtigste oben, das Unwichtigste unten).

Gruppe 3

Ihr habt Karten mit verschiedenen Tätigkeiten und Berufen bekommen. Überlegt, welche der Tätigkeiten eine besonders hohe gesellschaftliche Wertschätzung genießen.

Versucht, die einzelnen Tätigkeiten in eine Reihenfolge zu bringen und klebt die Karten entsprechend untereinander (die höchste Wertschätzung oben, die geringste Wertschätzung unten).

Gruppe 2

Ihr habt Karten mit verschiedenen Tätigkeiten und Berufen bekommen. Überlegt, wie viel man in den jeweiligen Berufen verdient.

Versucht, die einzelnen Tätigkeiten in eine Reihenfolge zu bringen und klebt die Karten entsprechend untereinander (den höchsten Verdienst oben, den geringsten Verdienst unten).

Kopiervorlagen für Phase III

Gruppe 1

Versucht, die Tätigkeiten und Berufe nach dem Anteil der in ihnen tätigen Frauen zu sortieren (niedrigster Anteil oben, höchster unten).

Notiert auf separaten Karten mögliche Gründe für einen hohen bzw. niedrigen Anteil.

Gruppe 2

Versucht, die Tätigkeiten und Berufe nach dem Anteil der in ihnen tätigen MigrantInnen zu sortieren (niedrigster Anteil oben, höchster unten).

Notiert auf separaten Karten mögliche Gründe für einen hohen bzw. niedrigen Anteil.

Karten mit Berufen

Bitte aus den Berufen ca. 10–12 für die Gruppe passende herausuchen und fünf Mal groß kopieren bzw. abschreiben.

Küchenhilfe in der Gastronomie	FriseurIn	Model
Kranken- und AltenpflegerIn	Reinigungskraft	PhysikerIn an einem Forschungsinstitut
PilotIn	VersicherungsagentIn	MüllwerkerIn
Rechtsanwalt/Rechtsanwältin	LehrerIn	Einzelhandelskaufmann/-frau
BauarbeiterIn	LackiererIn	ÄrztIn
PhysiotherapeutIn	Datenverarbeitungskauffrau/-mann	Lehrkraft an einer Volkshochschule
AnlagenberaterIn	FernsehmoderatorIn	FahrkartenkontrolleurIn
StreetworkerIn	SchönheitschirurgIn	TaxifahrerIn
Bergmann	HausmeisterIn	Gewerkschaftssekretär
LeiterIn des Finanzamts	WerbedesignerIn	ProfifußballerIn